



HESSISCHER LANDTAG

12. 03. 2013

Kleine Anfrage

des Abg. Frankenberger (SPD) vom 12.12.2012

betreffend Kooperationsvereinbarung Kultur zwischen dem Land
und der Stadt Kassel

und

Antwort

der Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung des Fragestellers:

Am 18. Dezember 2007 haben die Hessische Landesregierung, vertreten durch Herrn Staatsminister Udo Corts mit dem Magistrat der Stadt Kassel vertreten durch den Oberbürgermeister Bertram Hilgen eine Kooperationsvereinbarung Kultur abgeschlossen, deren Laufzeit Ende diesen Jahres ausläuft. Im § 3 der Kooperationsvereinbarung ist die Form der Zusammenarbeit geregelt. Oberstes Gremium zur Vereinbarung ist ein Lenkungsausschuss, dem die Staatsministerin/der Staatsminister und auf Seiten der Stadt Kassel der Oberbürgermeister/die Oberbürgermeisterin angehören. Die Geschäftsführung liegt beim Land Hessen.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Gedenkt die Landesregierung über eine Fortsetzung dieser bisher erfolgreichen Kooperationsvereinbarung zu verhandeln?
- Wenn ja, welche Maßnahmen sollten seitens des Landes angegangen werden?
 - Wenn nein, warum nicht?

Die Landesregierung und die Stadt Kassel haben beschlossen, die Kooperationsvereinbarung um weitere fünf Jahre zu verlängern. Über die Inhalte der Vereinbarung berät aktuell der Lenkungsausschuss.

- Frage 2. Wie häufig hat der Lenkungsausschuss in den Jahren 2007 bis 2012 getagt?

Der Lenkungsausschuss hat seit 2007 siebenmal getagt.

- Frage 3. Welche Ergebnisse sind für die jeweiligen Projekte erreicht worden (bitte differenziert nach den einzelnen Projekten gemäß Kooperationsvereinbarung)?

Projekte (§ 4 der Kooperationsvereinbarung - Museumslandschaft):

Zur Erneuerung der Kasseler Museumslandschaft hat das Land mit einem Investitionsprogramm 200 Mio. € bereitgestellt, die Stadt Kassel 20 Mio. €

Von Landesseite sind im Einzelnen folgende Projekte bereits realisiert worden:

- Klimatisierung Fridericianum,
- Instandsetzung und Ausgestaltung des Historischen Stationsgebäudes als Besucherzentrum,
- Instandsetzung des historischen Postgebäudes und Ausgestaltung als museumspädagogisches Zentrum,
- Ankauf und Herrichtung des zentralen MHK-Depots an der Bunsenstraße,
- Neubau und Ausstattung des Besucherzentrums am Herkules einschließlich der Entwässerung des Plateaus und Neuanlage des Parkplatzes am Herkules,
- Sanierung und Neugestaltung der Neuen Galerie,

- Instandsetzung von Treppe und Terrasse der Alten Wache ("Schloss-Café"),
- Wiederherstellung der Außenanlagen an der Löwenburg nach historischen Plänen.

Folgende Projekte sind von Landesseite begonnen und teilweise realisiert:

- Sanierung des Herkules-Statue (abgeschlossen) und des Herkules-Bauwerks,
- Sanierung und teilweiser Rückbau des Landesmuseums nach historischen Plänen,
- Sanierung bzw. teilweise Rekonstruktion der Löwenburg,
- Instandsetzung der historischen Wasserwege im Bergpark,
- Instandsetzung der Parkarchitekturen (z.B. Merkur-Tempel),
- Verkehrserschließung im Bereich der Tulpenallee (Übergangsbereiche Besucherzentrum und Schlosshotel/Ballhaus sowie Neuordnung Parkplatz Ochsenallee).

Folgende Projekte von Landesseite sind in Planung:

- Fassadeninstandsetzung des Weißensteinflügels von Schloss Wilhelmshöhe,
- Instandsetzung der Infrastruktur Kaskadenrestaurant,
- Sanierung Ballhaus,
- Neubau des Gartenbetriebshofs,
- Instandsetzung der Reithalle auf dem Schlossplateau.

Weitere Projekte, die mit Priorität verfolgt werden, sind der Neubau des Tapetenmuseums und die Sanierung der Grotte in Wilhelmsthal.

Folgende Projekte sind von Seiten der Stadt Kassel realisiert:

- Sanierung des Brüder Grimm-Museums,
- Erarbeitung eines Gesamtverkehrsgutachtens,
- Neugestaltung der Tulpenallee.

Folgendes Projekt ist von Seiten der Stadt teilweise realisiert:

- Sanierung und Ausbau des Stadtmuseums.

Folgendes Projekt ist von Seiten der Stadt geplant:

- Neubau der "Brüder Grimm-Welt".

Weitere Projekte (§ 5 - Welterbe, § 6 - documenta, § 7 - Brüder Grimm, § 8 - Sonstige Projekte der Kooperationsvereinbarung):

- § 5 - Welterbe: Der Antrag wurde termingerecht bei der UNESCO in Paris eingereicht, die Begutachtung durch ICOMOS hat stattgefunden, die Entscheidung über eine Aufnahme als Weltkulturerbe wird die Welterbekonferenz im Juni 2013 fällen.
- § 6 - documenta: Kassel hat seinen internationalen Stellenwert als bedeutendes Zentrum zeitgenössischer Kunst mit der von Bund, Land und Stadt finanzierten Ausrichtung der erfolgreichen documenta 13 bestätigt.
- § 7 - Hessen, Land der Brüder Grimm: Die Stadt Kassel plant den Neubau der Brüder Grimm-Welt einschließlich der Präsentation der Handexemplare der Kinder- und Hausmärchen (UNESCO Weltdokumentenerbe); die Idee der Rekonstruktion der Grimm'schen Wohnung in der nördlichen Torwache wird von Stadt und Land weiterhin angestrebt und an der Kasseler Universität ist eine Grimm-Stiftungsprofessur als wissenschaftlicher Schwerpunkt eingerichtet worden. Stadt und Land finanzieren anlässlich des Grimm-Jubiläumsjahres zahlreiche Veranstaltungen mit hoher Ausstrahlungskraft.
- § 8 - Sonstige kulturelle Institutionen und Projekte: Stadt und Land fördern in Kassel eine Vielzahl kultureller Projekte auch unter Einbeziehung des Staatstheaters. Beispielsweise fand die von Stadt und Land gemeinsam finanzierte festliche Eröffnung des Grimm-Jubiläumsjahres mit der Auf-

führung der Humperdinck-Oper "Hänsel und Gretel" im Staatstheater statt. Die Vertragspartner haben im Geltungszeitraum der Vereinbarung kulturelle Veranstaltungen in Kassel auf konstantem Niveau gefördert.

Frage 4. Wie wurden die Ergebnisse zu den einzelnen Projekten umgesetzt (bitte nach Projekten auflisten)?

Zu § 4: Alle Bauvorhaben im Bereich des künftigen Welterbes (Bergpark Wilhelmshöhe) sind in enger Abstimmung mit einem internationalen Denkmalschutz-Expertengremium realisiert worden. Für die Neubauprojekte sind Architektenwettbewerbe durchgeführt worden, alle Leistungen sind den rechtlichen Vorgaben gemäß ausgeschrieben und vergeben worden.

Alle Bauprojekte, die Stadt und Land gemeinsam betreffen, sind in Arbeitsgruppen und im Gremium des Lenkungsstabes zwischen den zuständigen Dienststellen abgestimmt worden (dies gilt für die im Einzelnen aufgeführten Projekte).

Zu § 5: Vorhaben zum Thema Grimm sind in den vom Land einberufenen Arbeitsgruppen (Landesmarke Grimm) und in den anlässlich der Realisierung von nordhessischen Projekten des Grimm-Jubiläumsjahres eingerichteten Grimm-Arbeitsgruppen geplant und organisiert worden.

Der Welterbeantrag ist innerhalb von drei Jahren unter Federführung des Hessischen Landesamtes für Denkmalpflege gemeinsam von Stadt und Land erarbeitet worden.

Das in der Kooperationsvereinbarung festgeschriebene Ziel eines Hauses der documenta-Geschichte/documenta-Zentrums auf der Grundlage des documenta-Archivs ist in einer eigens mit Vertretern von Stadt und Land eingerichteten documenta-Arbeitsgruppe weiterverfolgt worden, das Ergebnis wurde in einem Abschlussbericht im Jahr 2009 zusammengefasst.

Frage 5. Für welche Projekte liegt kein Ergebnis vor und warum nicht?

Nicht weiter verfolgt worden ist das in der Kooperationsvereinbarung festgeschriebene Ziel einer virtuellen Grimm-Akademie, nachdem an der Kasseler Universität eine Grimm-Stiftungsprofessur eingerichtet werden konnte. Der Gedanke des internationalen wissenschaftlichen Austausches von Ergebnissen der Grimm-Forschung, welcher der Idee der Grimm-Akademie zugrunde lag, ist mit dem Ende 2012 von der Kasseler Universität und der Frankfurter Goethe-Universität veranstalteten internationalen Grimm-Kongress nachhaltig verwirklicht worden.

Nicht realisiert worden ist das Projekt eines Hauses der documenta-Geschichte/eines documenta-Zentrums zum einen, da der Ankauf des Szeemann-Archivs gescheitert war, und zum anderen, da die Finanzierung des Projekts nicht gesichert ist.

Wiesbaden, 27. Februar 2013

Eva Kühne-Hörmann